

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 21 (1959)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Gedankensplitter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Das Jahr 1959 wird wieder ein Wahljahr. Keine Angst! Weder der «Traktor» im allgemeinen, noch diese Rubrik werden sich mit diesem «sauberen» Geschäft befassen. Es seien aus genügender zeitlicher Distanz nur einige allgemeine Hinweise gestattet. Unter dieser Rubrik habe ich schon gelegentlich die Schlagzeile gebracht: «Es ist des Bürgers 2. Pflicht (die 1. Pflicht ist bekanntlich der Gang zur Urne), den Staatsbürokratismus in all seinen Auswüchsen zu bekämpfen!» Wer die Verhandlungen anlässlich der Wintersession 1958 aufmerksam verfolgte, bekam das Gefühl, dass unsere Parlamentarier die Kampfansage an den Staatsbürokratismus auf unbestimmte Zeit verschoben haben. Keiner der Herren will sich die «Finger verbrennen». Wenn ihr im Verlaufe des Jahres 1959 sog. Wahlversammlungen (gleich welcher Richtung) besucht, wo euch ein noch schöneres Blau vom Himmel versprochen wird, seid doch so unverschämt und stellt, unter dem Hinweis auf diese Rubrik, die Frage: «Was gedenkt der Herr Kandidat im Hinblick auf die Bekämpfung des Staatsbürokratismus zu unternehmen, sei es persönlich oder unter Zuhilfenahme seiner Fraktion?» Macht der Herr Kandidat konkrete Vorschläge, überlegt euch, ob er diese nicht schon vor 4 Jahren gemacht hat. Ist dies nicht der Fall, so antwortet: «Herr Kandidat, ihre Antwort freut mich. Ich werde für Sie stimmen! Aber spätestens in 4 Jahren werde ich Sie diesbezüglich zur Rechenschaft ziehen». Weicht der Kandidat aus, so sagen sie ihm kurzerhand: «Herr Kandidat, es ist endlich an der Zeit mit der Bekämpfung des Staatsbürokratismus energisch vorwärts zu machen. Nachdem Sie dies offenbar nicht zu tun gedenken, werde ich leider nicht für Sie stimmen können. Ich hoffe, dass dies auch die übrigen Anwesenden (mit Ausnahme von Ihnen) nicht werden tun können!» . . .*

*Noch etwas: Benützet jede politische Versammlung, um unsere Politiker daran zu erinnern, dass die 2. Pflicht des Bürgers beim Politiker zu 1. Pflicht wird (der Gang zur Urne darf schliesslich jedem Politiker als selbstverständlich zugemutet werden!). Vergesst nicht, dass der Staatsbürokratismus z. Z. der grösste Feind der Demokratie ist. Der Bürokratismus hat seit 1945 aber derartige Formen angenommen, dass es so nicht mehr weiter gehen kann. Denkt nur an die Belange der Landwirtschaft. Hier verschlingt der Bürokratismus mehr Millionen als der Landwirtschaft direkt zugute kommen. . . . Ueli am Bözberg.*

## **Schluss der Inseratenannahme für die März-Nummer 1959**

deutsch:	10.2.1959
französisch:	25.2.1959

Wir bitten, diese Termine einzuhalten.

Die Redaktion